

Grußwort Dr. Lothar Ebbertz

Bier Kultur Region

30. April 2019

Sehr geehrte Herren Landräte,
verehrte Ehrengäste,
liebe Brauerkollegen,
meine Damen und Herren,

wenn Sie vor ein paar Jahren eine Umfrage gemacht hätten, welches Getränk die Menschen mit „Genuss“ in Verbindung bringen, ich befürchte, eine Mehrheit hätte den Wein genannt.

Bier, das war etwas gegen den Durst, zum Grillen, beim Fußballschauen. Es war irgendwie immer da, aber der Eindruck des Besonderen ging ihm ab. Unser Bier wurde lange unter Wert verkauft.

Die großen außerbayerischen Fernsehbiere waren daran – vorsichtig formuliert – nicht ganz unschuldig. Von Mengenwachstumszielen getrieben wurden Biere aller ihrer Ecken und Kanten beraubt, bis sie sich charakterarm immer ähnlicher wurden, Hauptsache keinem nicht schmecken ...

Und dann wurden sie zum Dauertiefpreis verramscht...

Seit einigen Jahren erleben wir einen grundlegenden, einen wohltuenden Wandel. Der Geschmack des Bieres rückt wieder ins Zentrum des Interesses der Menschen. Sie werden wieder gewahr, das Bier keineswegs gleich Bier ist, dass das Sortiment unserer Traditionsbrauereien weit breiter ist als Helles, Weizen und Pils – und dass es beim Bierkauf auf mehr, auf viel mehr ankommt als auf den Preis.

Auf einmal wird das kreative Spiel des Braumeisters mit seinen Rohstoffen wieder wahrgenommen - und es wird wertgeschätzt.

Eine großartige Entwicklung. Wir heben Bierschätze, die unter dem oberflächlichen Gestrüpp massenmedialer Werbebotschaften für nationale Mainstreambiere lange versteckt waren.

Die Brücke, die Sie mit dem „Hopfenklang“ zwischen der Braukunst und der schöpferischen Kraft des Komponisten schaffen, hat mich beeindruckt. Denn diese Verbindung ist insofern so treffend, als auch orchestrale Opulenz letztlich auf nur 12 Tönen basiert. 12 Töne, die allen Komponisten gleichermaßen zur Verfügung stehen, aber eine unübertroffene Vielfalt musikalischer Möglichkeiten bieten.

Und so wie der Komponist mit diesen 12 „Zutaten“ und deren ganz individueller Zusammenstellung und Interpretation Werke unterschiedlichsten Charakters schafft, so kreierte der Braumeister aus den 4 Zutaten, die das Reinheitsgebot ihm in Bayern zur Bierbereitung gestattet, charaktervolle Biervielfalt.

Darauf aufbauend können wir wohlerwogene Bierempfehlungen zu Speisen geben, Biere zur Zubereitung von Speisen verwenden, Bierverkostungen durchführen und unserem Bier in erlesenen Gläsern zu ganz neuer Wertanmutung verhelfen.

Das ist Bierkultur. Und ich finde es großartig, dass 9 regionale Brauereien gemeinsam mit Gastronomen, der Glasmanufaktur Eisch, bei der wir heute zu Gast sein dürfen, und den Landkreisen Passau und Freyung-Grafenau diese heimische Bierkultur ins Zentrum einer landkreisübergreifenden Initiative rücken. Sie schärfen so das Bewusstsein der Menschen in der Region, aber auch der viele Gäste der Landkreise Freyung Grafenau und Passau für den besonderen Reichtum, den die vielen heimischen Brauereien, ihre zahlreichen Bierspezialitäten und ihre besondere Brautradition und Bierkultur für die Region darstellen.

Dafür ein herzliches Dankeschön auch namens des Bayerischen Brauerbundes. Danke für Ihrer aller Engagement. Und auch weiterhin im Interesse unserer einzigartigen Bayerischen Bierkultur viel Erfolg.

Frauenau, 30. April 2019